

## **Entwicklung der Budgets**

Nach Ablauf der ersten sechs Monate im Jahr 2015 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben.

Die Stellungnahmen beinhalten neben Aussagen über die bisherige Entwicklung der Budgets auch Prognosen über das voraussichtliche Ergebnis im Jahr 2015. Sie bieten somit dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Verwaltungsführung die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets einzuwirken.

Die Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen beziehen sich ausschließlich auf den Teil des Budgets, den sie beeinflussen können. Erträge bzw. Aufwand aus der Auflösung von Sonderposten sowie Abschreibungen werden vom StA 20 nach Abschluss des laufenden Haushaltsjahres gebucht.

Da die Budgetverantwortlichen mithin keinen Einfluss auf die Ergebnisse dieser Sachkonten haben und auch vom StA 20 noch keine verbindliche Prognose zu den Ergebnissen dieser Konten abgegeben werden kann, sind sie zwingend von der aktuellen Betrachtung auszuschließen. Nur so kann ein unverzerrtes Bild des voraussichtlichen Budgetergebnisses dargestellt werden.

## Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Es folgt an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der von den Budgetverantwortlichen prognostizierten voraussichtlichen Jahresergebnisse der einzelnen Budgets in 2015:

Budgets	Budgetergebnis	Summe in T€
<b>Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung</b>		
01. Gleichstellungsstelle		+/- 0
02. Personalrat		+/- 0
10. Zentrale Dienste		- 133
14. Rechnungsprüfungsamt		+/- 0
	<b>Summe Budgetbereich 1.</b>	<b>- 133</b>
<b>Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales</b>		
33. Bürgerbüro		+/- 0
40. Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport		+/- 0
50. Soziales, Senioren, Gesundheit		- 186
51. Jugendamt		+/- 0
	<b>Summe Budgetbereich 2.</b>	<b>- 186</b>
<b>Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur</b>		
20. Finanzen und Steuern		+1.261
30. Rechtsamt		+ 4
41. Kulturreferat		- 80
	<b>Summe Budgetbereich 3.</b>	<b>+ 1.185</b>
<b>Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen</b>		
60. Bauberatung, Bauordnung und Hochbau		+ 52
61. Sachgebiet 23 Liegenschaften, Umwelt		+/- 0
61. Planung, Tiefbau		+/- 0
68. Baubetriebshof		+/- 0
	<b>Summe Budgetbereich 4.</b>	<b>+ 52</b>
<b>Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
9. Allgem. Finanzwirtschaft		+ 3.006
	<b>Summe Budgetbereich 9.</b>	<b>+ 3.006</b>
	<b>Summe aller Budgets</b>	<b>+ 3.924</b>
<b>Ergebnis der Deckungskreise:</b>	<b>Verschlechterung:</b>	<b>- 961</b>
<b>Gesamtprognose:</b>	<b>Verbesserung:</b>	<b>+ 2.963</b>

Bei den oben ausgewiesenen Summen handelt es sich um prognostizierte Jahresbeträge. Die Budgetberichte wurden aufgrund hochgerechneter Zahlen, auf Basis der Zwischenergebnisse vom 30.06.2015, ermittelt. Im Anschluss hieran folgt eine Erläuterung zu den Budgets die wesentliche Abweichungen zu den geplanten Ansätzen aufweisen.

Weitere Erläuterungen zur Gesamtprognose finden sich am Ende des Berichtes unter „Gesamtbeurteilung des Ergebnisplanes“.

### **Zentrale Dienste Budget 01.10**

Im Bereich des Personalamtes wird es voraussichtlich zu Mehrerträgen in Höhe von 29 T € kommen, die in der Hauptsache aus nicht kalkulierten Personalkostenerstattungen für Je-KI/JeKITS, Sprachförderung, Delphin 4 und U 3-Betreuung resultieren.

Demgegenüber stehen Mindereinnahmen in Höhe von 162 T € im Bereich der Personal- und Sachkostenerstattung des Jobcenters. Seit dem Zeitpunkt der Kalkulation der voraussichtlichen Erstattungen im Mai 2013, sind Versetzungen sowie Abordnungen durchgeführt worden, so dass die Anzahl des städtischen Personals immer weiter abgenommen hat.

Letztendlich ist hier mit insgesamt **133 T € Mindereinnahmen** zu rechnen.

### **Soziales, Senioren, Gesundheit Budget 02.50**

Die Budgetverschlechterung ergibt sich im überwiegenden Teil aus einer überplanmäßigen Ausgabe/Aufwendung für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. In der Gesamtbetrachtung ist für den Bereich der Aufnahme, Unterbringung der Versorgung ausländischer Flüchtlinge derzeit mit einem **Mehraufwand** in Höhe von rd. **186 T €** zu rechnen.

### **Finanzen und Steuern Budget 03.20**

Dieses Budget wird mit **Mehrerträgen** in Höhe von **1.261 T €** abschließen. Die Ergebnisabführung des SEB wird aufgrund der Erhöhung der Entwässerungsgebühren voraussichtlich um 1.218 T € höher ausfallen. Der restliche Betrag von rund 50 T € setzt sich aus Mehr/Minderträgen anderer Bereiche, wie GSW, EBB und ÖPNV zusammen.

### **Kulturreferat Budget 03.41**

Durch den Rückgang von Schülerzahlen der Musikschule kommt es sowohl zu Mindererträgen bei den Benutzungsgebühren und bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten. Demgegenüber stehen aber auch Minderaufwendungen aufgrund gesunkener Schülerzahlen. Insgesamt wird mit einer Budgetverschlechterung in Höhe von **80 T €** gerechnet.

### **Bauberatung, Bauordnung und Hochbau Budget 04.60**

Durch zur Zeit durchgeführte Großbaumaßnahmen wie die Berggalerie und den Logistikpark führt dies zu **Mehrerträgen** bei den Bauordnungsgebühren in Höhe von rund **52 T €**

## Allgemeine Finanzwirtschaft Budget 09.20

Aufgrund der Hebesatzerhöhung bei der Grundsteuer B werden Mehrerträge erzielt. Des Weiteren erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen bedingt durch ein geringeres Gewerbesteuerertrag. Durch die allgemeine günstige Zinsentwicklung werden bei den Investitions- und Kassenkrediten Minderaufwendungen erwartet. Demgegenüber stehen Mindererträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer. Außerdem wird durch die Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage der Planansatz überschritten. Letztendlich wird hier insgesamt mit einem **Mehrertrag** in Höhe von **3.006 T €** gerechnet.

## Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von den Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise:

Deckungskreis	Verbesserung(+) bzw. Verschlechterung (-) in T€
<b>Deckungskreis Personal (1)</b>	<b>- 930</b>
<b>Deckungskreise Sachaufwendungen:</b>	
Büroeinrichtungen und - maschinen (100)	+ 3
Wartung EDV-Anlagen und Büromaschinen (101)	+ 25
Mieten EDV-Anlagen und Büromaschinen (110)	+ 18
Unterhaltung Kfz, Steuer, Versicherung (130)	+/- 0
Betriebsstoffe (131)	+/- 0
Versicherungen und Schadenfälle (140)	- 2
Bürobedarf (141)	+ 1
Literatur (142)	+/- 0
Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren (143)	+/- 0
Öffentliche Bekanntmachungen (144)	+3
Dienstreisen (145)	+/- 0
Software (147)	- 20
Verfilmung/ Digitalisierung von Schriftgut (148)	+/- 0
Technischer Sonderbedarf (149)	+ 1
<b>Zwischensumme Deckungskreise ZD</b>	<b>(29)</b>
Mieten technische Anlagen (111)	+ 18
Grundbesitzabgaben, Gebäude, Inventarversicherungen (120)	- 104
Heizung (121)	- 125
Reinigungsmittel (122)	+ 15
Reinigung öffentlicher Gebäude (123)	+ 110
Strom, Wasser, Kehrgebühren (125)	+ 3
Versicherungen (126)	+ 23
Telefongebühren (146)	+/- 0
<b>Zwischensumme Deckungskreise StA 23</b>	<b>(-60)</b>
<b>Deckungskreise (nur Sachaufwendungen)</b>	<b>- 31</b>
<b>Deckungskreise gesamt</b>	<b>- 961</b>

## Deckungskreise der Zentralen Dienste

### **Deckungskreis (1) - Personalaufwendungen**

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal wird der Deckungskreis "Personalaufwand" im Jahr 2015 nach Abzug der HSK-Maßnahmen voraussichtlich mit Mehraufwand von **ca. 930.000 Euro** abschließen. Dies begründet sich wie folgt:

#### **Mehraufwand:**

In der Hauptsache begründen sich diese durch die erfolgte Tarifierhöhung. Im Rahmen des Tarifabschlusses 2014 wurden u.a. Erhöhungen des tariflichen Entgeltes (rd. 3,0 % ab dem 01.03.2014 - jedoch mind. 90,- Euro und 2,4% ab März 2015) beschlossen. Zum Zeitpunkt der Mittelanforderung im Mai 2013 wurden hierfür lediglich Erhöhungen in der Größenordnung der Orientierungsdaten (1%) eingeplant.

Für das Jahr 2015 ist durch den Tarifabschluss ein Mehraufwand in Höhe von **rd. 870.000 Euro** entstanden.

Durch die bereits beschlossene Anpassung der Beamtenbesoldungen ist im Jahr 2015 mit Mehraufwendungen in Höhe **von rd. 35.000 Euro** zu rechnen.

Zudem werden Mehraufwendungen für das Projekt "JeKI" bzw. dem Folgeprojekt "JeKITS" entstehen. Hier handelt es sich um geförderte Projekte im Bereich der musikalischen Früherziehung.

Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2014/2015 (im Sommer 2013) noch nicht bekannt gewesen ist, inwieweit es noch Fördermittel im Jahr 2015 gibt, wurden die Personalaufwendungen nicht kalkuliert, sodass hier nunmehr mit Mehraufwendungen in Höhe von **rd. 250.000 Euro** zu rechnen ist.

Für diese Personalaufwendungen sind jedoch im vollen Umfang entsprechende Erstattungen zu verzeichnen (siehe Punkt 3 - Erstattung von Personalkosten).

Zudem beinhaltet der Deckungskreis Personal auch die Abrechnungen für die Geschäftsführerinnen der Fraktionen mit einer Gesamtsumme von **rd. 100.000 Euro**. Auch hierfür sind im vollen Umfang entsprechende Erstattungen zu verzeichnen (siehe Punkt 3 - Erstattung von Personalkosten).

Im Jahr 2015 sind bereits zum Stichtag 30.06. mehr als 3/4 des Jahresvolumens an kalkulierten Beihilfeaufwendungen in Krankheitsfällen für Beamtinnen, Beamte, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger verausgabt worden. Dies hängt mit diversen kostenintensiven Erkrankungen, sowie der Pflegebedürftigkeit von beihilfeberechtigten Personen zusammen, welche in diesem Umfang nicht vorherzusehen waren. Sofern sich diese im weiteren Jahresverlauf so fortsetzen, muss im Bereich der Beihilfe mit Mehraufwendungen von **rd. 200.000 Euro** gerechnet werden.

Im Bereich der städt. Kindertagesstätten ist das Buchungsverhalten der Eltern ausschlaggebend für die Gestaltung der Arbeitsverträge. Hier erfolgte die Ansatzbildung auf dem Stundenniveau von Mitte 2013. Aufgrund von notwendigen Stundenanpassungen, ist im Bereich des Jugendamtes ein Mehraufwand in Höhe von **rd. 30.000 Euro** entstanden.

Im Vergleich zur Kalkulation sind aufgrund von Stundenerhöhungen zudem im Bereich der Kinderförderung (Sprachförderung, plusKiTa, Delphin 4, U 3-Betreuung und Integrativkräfte in KiTas, etc.) Mehraufwendungen von **rd. 150.000 Euro** angefallen.

Zudem ist im Jahr 2015 noch ein Abschluss im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes zu erwarten. Für die Stellungnahme zum Budget wurde hier von der Annahme einer Erhöhung in diesem Bereich von 5,0 % ausgegangen. Dies entspricht Mehraufwendungen von **rd. 100.000 Euro**.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine reine Annahme handelt, die in der Höhe durchaus abweichen kann.

Folgender **Minderaufwand** ist zu verzeichnen:

Personalpolitisch konnten die Personalkosten durch diverse Maßnahmen, wie z.B.

- Altersteilzeit-Arbeitsphasen (100% Arbeitszeit bei ca. 83% Netto)
- unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung (mehrere Fälle - tlw. mehrere Monate)
- ausgesprochene Beschäftigungsverbote
- kontinuierliche Nichtbesetzung von Stellen oder Stellenanteilen (Wiederbesetzungssperre)
- Änderung von Stellenausweisungen

um **ca. 725.000 Euro** reduziert werden. Zu erkennen ist hier eindeutig, dass sich die Einsparungen durch Altersteilzeitfälle stetig reduzieren. Die Einsparungen durch die kontinuierliche Nichtbesetzung von Stellen bzw. Stellenanteilen bilden den Hauptbestandteil des zu erwartenden Minderaufwandes.

Zudem sind durch den Streik im Sozial- und Erziehungsdienst bis dato Minderaufwendungen in Höhe von **rd. 80.000 Euro** zu verzeichnen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass es keine weiteren Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst geben wird. Sofern noch weitere Streiktage folgen, ist mit entsprechenden weiteren Minderaufwendungen zu rechnen.

### **Deckungskreis (101) – Wartung EDV-Anlagen/ Büromaschinen**

- Gemeinsamer Deckungskreis von ZD (10) und ZD (16/EDV) -

Aus diesem Deckungskreis werden die Zahlungen für die Wartung der technischen Anlagen und Geräte der städtischen Gebäude geleistet, im Bereich des ZD, 10, u.a. für die Kopierer, Druckmaschinen, Faxgeräte und Mikrofonanlagen. Die günstigen vertraglichen Vereinbarungen in diesem Bereich führen zu Einsparungen. In diesem Bereich wird voraussichtlich ein **Minderaufwand** von **10 T €** erzielt.

Auch im Bereich Wartung EDV - Anlagen werden seit Jahren kontinuierlich Einsparungen durch den Abschluss neuer günstiger Verträge erzielt. Es deutet darauf hin, dass in diesem Bereich ein **Minderaufwand** erzielt werden kann. Die Minderaufwendungen werden zur Kompensierung des Deckungskreises 147 benötigt und werden zurzeit auf ca. **15 T €** beziffert.

Insgesamt wird in den Bereichen Wartung EDV – Anlagen - und Wartung von Büromaschinen ein Betrag von **rd. 25 T € weniger aufgewendet**.

## **Deckungskreis (110) – Mieten EDV-Anlagen/ Büromaschinen**

- Gemeinsamer Deckungskreis von ZD (10) und ZD (16/EDV) –

Die Mietausgaben für die Bürogeräte sind konstant geblieben, obwohl heute viel mehr Geräte angemietet werden als noch vor einigen Jahren. Es kann hier mit einem **Minderaufwand** von ca. **3 T€** gerechnet werden.

Im Bereich EDV – Anlagen ist es gelungen, trotz einer gestiegenen Anzahl an Peripheriegeräten, die Aufwendungen ebenfalls weiter zu reduzieren. Die **reduzierten Aufwendungen** von **ca. 15 T€** werden ebenfalls für die steigenden Aufwendungen im Deckungskreis 147 benötigt.

In 2015 kann daher voraussichtlich mit einem **Minderaufwand** in Höhe von insgesamt rd. **18 T€** gerechnet werden.

## **Deckungskreis (147) – EDV (Software, etc.)**

Bezogen auf die Gesamtsumme des Ansatzes wurden bis zum 01.07.2015 rund 52 % der zur Verfügung stehenden Mittel bereits angeordnet. Verglichen mit dem Vorjahr könnte zwar generell davon ausgegangen werden, dass die Mittel reichen müssten, da zu dem Zeitpunkt im vergangenen Jahr bereits rund 56 % ausgegeben waren.

Durch noch zu leistende Aufwendungen für die Umstellung mehrerer Verfahren (EWO, Kultur, Musikschule), sowie noch nicht absehbarer Mehrkosten für neue Wartungsverträge (Helinet, Profi) könnten die Ausgaben an ihre Grenzen stoßen.

Der Deckungskreis 147 – EDV muss voraussichtlich durch Minderaufwendungen in den Deckungskreisen 101 & 110 verstärkt werden. Voraussichtliche **Mehraufwendungen** in Höhe von ca. **20 T€**

Der Bereich EDV ist generell durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren. So können z.B. zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige, jedoch nicht eingeplante Anschaffungen oder Reparaturen in den Bereichen Hard- und Software zu Mehraufwendungen führen.

Wie in der Vergangenheit auch, wird jedoch versucht, durch Einsparungen in anderen Bereichen, zwingend notwendige Mehraufwendungen soweit wie möglich zu kompensieren.

## **Fazit zu den Deckungskreisen der Zentralen Dienste**

Insgesamt ist festzustellen, dass trotz konsequent wirtschaftlichen Verwaltungshandelns, d.h. durch einen sparsamen Umgang mit anvertrauten Haushaltsmitteln **Mehraufwendungen** von voraussichtlich insgesamt **901 T€** (-930 T€ Personalaufwendungen abzgl. 29 T€ Sachaufwand) zu verzeichnen sind.



## Deckungskreise Sachgebiet Hochbau, Gebäudewirtschaft

### **Deckungskreis 23 - Miete-, Telefon- und Meldeanlagen**

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 beläuft sich in diesem Deckungskreis auf 145.000,00 €. Für das Jahresende 2015 wird ein **Minderaufwand** in Höhe von 18.000,00 € erwartet.

Zurückzuführen ist dies insbesondere darauf, dass in der Vergangenheit Mietverträge für Telefonanlagen nicht mehr verlängert wurden, da festgestellt werden konnte, dass der Kauf der Anlagen günstiger ist als die Anmietung. Die getätigten einmaligen Investitionen hat bereits im vergangenen Jahr zu einer Einsparung geführt. Dies wird voraussichtlich in 2015 fortgesetzt.

### **Deckungskreis 23 - Grundbesitzabgaben**

Bei den Grundbesitzabgaben ist mit einem **Mehraufwand** in Höhe von **104 T €** zu rechnen. Dies ist mit der Anhebung der Abfallgebühren, der Erhöhung der Grundsteuer B und der nicht vorhersehbaren Kalkulation des Abwassers nach Verbrauch begründet.

### **Deckungskreis 23 - Heizung**

Bei dem vorgenannten Deckungskreis wird sich zum Jahresende 2015 voraussichtlich ein **Mehraufwand** von ca. **125 T €** ergeben. Das Ergebnis des Jahres 2014 lag bei 1.259 T €. Bei dem Ansatz der bereitgestellten Mittel für das Jahr 2015 wurde bereits eine Kürzung vorgenommen. Der Ansatz liegt bei rd. 1.093 T €.

### **Deckungskreis 23 - Reinigungsmittel**

Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass ein **Minderaufwand** von ca. **15 T €** zu erwarten ist. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den Wegfall der Nutzung von verschiedenen Gebäuden bzw. Teilbereichen (Hellwegschule, Pestalozzischule) sowie dem besonnenen Verhalten der Objektverantwortlichen bei der Bestellung und Verwendung der Reinigungsmittel.

### **Deckungskreis 23 - Fremdreinigung**

Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass ein **Minderaufwand** von ca. **110 T €** zu erwarten ist. Dies resultiert aus dem Wegfall von Reinigungsleistungen für nicht mehr genutzte Gebäude bzw. Gebäudeteile, wie z.B. Hellweg- und Pestalozzischule. Hinzu kommen Bodengrundreinigungen, die aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt wurden. Ein weiterer Punkt ist, dass keine Ausschreibungen anstehen und die damit verbundenen Beraterkosten entfallen.

### **Deckungskreis 23 - Versicherungen**

Bei dem vorläufigen Rechnungsergebnis kann mit einem **Minderaufwand** von ca. **23 T €** gerechnet werden. Zu dem Zeitpunkt der Mittelanmeldung konnte noch nicht von einer Ra-

battgewährung ausgegangen werden. Aus diesem Grunde wurde der Ansatz mit entsprechender Preisanpassung kalkuliert.

### **Fazit zu den Deckungskreisen des Sachgebietes Hochbau, Gebäudewirtschaft**

Im Haushaltsjahr 2015 stehen hierfür Gesamtmittel in Höhe von 4.336 T € zur Verfügung.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die bereitgestellten Mittel nicht ausreichen werden. Der voraussichtliche **Mehraufwand** beläuft sich auf ca. **60 T €**

### **Fazit zum Ergebnis aller Deckungskreise**

Die Deckungskreise der ZD werden voraussichtlich mit einer Verschlechterung von insgesamt 901 T€ und die Deckungskreise des Sachgebietes 23 mit einer Verschlechterung in Höhe von 60 T€ abschließen. Mithin ist nach aktueller Sachlage im Bereich der Deckungskreise mit einer **Gesamtverschlechterung** von **961 T€** zu rechnen.

## **Entwicklung des Gesamtergebnisplanes**

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Prognosen der Budgets sowie der Deckungskreise ergeben sich für den gesamten Ergebnisplan zum Jahresende 2015 voraussichtlich **Haushaltsverbesserungen** von rund **2.963 T€**

Gemäß NKF-Haushalt war für 2015 ein Jahresergebnis von – **2,54 Mio. €** veranschlagt. Aktuell ist das Jahresergebnis nunmehr voraussichtlich mit **+ 423 T €** zu kalkulieren.

## **Gesamtbeurteilung des Ergebnisplanes**

Zusammengefasst ergeben sich für 2015 bislang folgende Abweichungen:

	<b>Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (-) in T€</b>
Budgetbereich 1	- 133
Budgetbereich 2	- 186
Budgetbereich 3	+1.185
Budgetbereich 4	+ 52
Budgetbereich 9	+3.006
Deckungskreis Personal	- 930
Deckungskreise Sachkosten	- 31
<b>Ergebnishaushalt gesamt</b>	<b>+ 2.963</b>

Hinweis zu den Budgetverbesserungen bzw. –verschlechterungen:

Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf Auswertungen von Ende Juni 2015.

Ergänzend ist noch darauf hinzuweisen, dass durch die Kämmerei noch weitere Jahresabschlussbuchungen nach den Bestimmungen des NKF, wie z.B. Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Rückstellungen, etc. sowie Rechnungsabgrenzungen durchzuführen sind. Auf die Auswirkungen dieser Buchungen kann in den Stellungnahmen von den Budgetverantwortlichen nicht eingegangen werden, da sie keinen Einfluss auf die einschlägigen Buchungsstellen nehmen können.

Mithin werden aus sachlichen und rechtlichen Gründen noch Veränderungen gegenüber der Prognose dieser Sachdarstellung eintreten.